

## NOTIZBUCH DER WOCHE

### Kehricht, Orkus und ein Witz, vermutlich

VON MICHAEL HOFMANN



So gelungen die Transparente vom künstlerischen Standpunkt aus auch sein mögen, die die Freunde der Hans-Memling-Schule (HMS) an mehreren Stellen in der Seligenstädter Altstadt aufhängen, um bei der mit Spannung erwarteten Bürgerbefragung vom 16. bis zum 30. März für ihre Variante, das Bildungs- und Kulturhaus, zu werben: Wir haben eine gültige Altstadtsatzung, die Plakatieren nicht zulässt. Aus gutem Grund! Besorgniserregend, dass dies die HMS-Freunde, von Rathausmitarbeitern darauf angesprochen, nicht im Geringsten juckt. Auch einzelne Stadtverordnete scheren sich übrigens einen feuchten Kehricht um die Satzung. Bedauerlich obendrein, dass die Bauaufsicht des Kreises, von der Stadt eingeschaltet, nun eine Frist bis zum Sonntag setzen musste.

Während es die einen mit Macht in die Öffentlichkeit drängt, um Aufmerksamkeit zu erwecken, ziehen andere den Rückzug ins Schwarze Loch des Internets vor. Tagtäglich kommentierten die Herrschaften von „Seligenstadt ist bunt genug“ über Monate hinweg Welt- und Lokalereignisse in der ihnen eigenen ignoranten, unverschämten und oft auch beleidigenden Art. Doch seit einigen Tagen sind die Seiten aus dem Facebook-Gemischtwarenladen spurlos verschwunden. Rätselraten aller Orten. Haben Zensoren, der ewig in die gleiche Richtung zielenden Tiraden müde, endlich mal die Bremse gezogen und die Schmuttdelseiten aus dem Verkehr gezogen? Ist der Orkus bezeichnenderweise mal von sich aus tätig geworden, weil's ihm schlicht zu bunt wurde? Alles möglich, Beobachter haben indes einen ganz anderen Verdacht: Die Mischpoke habe sich quasi selbst eliminiert. Grund könnte sein, dass sich derzeit die Staatsanwaltschaft Darmstadt mit den Rettern des Abendlands und ihren Manieren sowie – hofentlich – auch ihrem kruden Weltbild befassen soll.

Zum ersten Mal in seiner Amtszeit sprach Erster Stadtrat Michael Gerheim vor versammelter Mannschaft inklusive Zuschauer ein Machtwort. Vom Geblüt her kein Thema, denn schließlich ist Gerheim bekennender Sozialdemokrat. Und so lange ist es ja noch nicht her, dass Gerhard Schröder, Kanzler und lupenreiner Demokrat, im Herbst 2000 vor der Gewerkschaft ÖTV beim späteren Thema Riester-Rente rabiat wurde. Zusammengefasst und legendär wurde er damals mit einem Wort: „Basta!“ Unmittelbar vorher hatte er noch etwas gesagt: „Es ist notwendig, und wir werden es machen.“

**Offenbach Post**  
**15.2.2020**

Bei Gerheim, Enkelgeneration, sind es zwei Sätze. Auch die haben es in sich. Der Seligenstädter Zwist entzündete sich in der Parlamentssitzung dieser Tage an einem Magistratsbericht mit dem einschläfernden Titel „Fotovoltaik-Anlagen auf kommunalen Dächern“. Letztlich kam eine ernüchternde Bilanz heraus: Von 32 städtischen Gebäuden sind lediglich fünf mit den erwünschten Anlagen bestückt. Bei vielen anderen sind diese nach Einschätzung der Verwaltung aus Denkmalschutzgründen nicht zulässig, nicht sinnvoll, nicht möglich oder auch unrentabel. Da öfter das Wörtlein „vermutlich“ eingestreut ist, ging Joachim Bergmann, Gleich-, Wechsel- und Ökostrombeauftragter der CDU, ziemlich sauer in die Offensive. Von einem Bericht erwarte er klare Aussagen und Fakten, stattdessen lese er immer wieder „vermutlich“. Das sei für ihn ein Witz. Überhaupt „entsprechen meine Vorstellungen nicht der Zielsetzung des Berichts“. Was immer der CDU-Fraktionschef mit diesem Satz gemeint haben könnte, Gerheim reagierte ähnlich angefressen: „Die Verwaltung weist darauf hin, was geht. Und wenn's nicht geht, wird's nicht gemacht.“ Basta?

be-Haus, Anne-  
**Bücherei St. Mar**  
Uhr, Steinweg 2  
**Kolpinghaus:** So  
benhäuser Weg  
**TGS:** Sa., 15-17  
ning, Treff Spvg

**HAINBURG**  
**Bücherei St. Nik**  
10.30-12 Uhr, k

**MAINHAUSEN**  
**Bücherei St. We**  
11.30-12 Uhr, f  
Straße 7.

**Hundesportvere**  
Sa. ab 14 Uhr, l

de, Mainweg 2.  
**Hundesportvere**

So. 10.30 Uhr, l  
Am grässigten

**Verein für Aqua**  
11 Uhr, Am grä

## RAT UN

### NOTDIENST

**Apotheken:** Sa.  
So., 8.30 Uhr: A  
ter, Rodgau-W  
lerstraße 11-13

**Easy-Apotheke,**  
furter Straße 5  
928020. So., 8

8.30 Uhr: **Palat**  
Seligenstadt, P

☎ 06182 3768

**Ärztlicher Berei**  
Sa., 7 Uhr, bis S

prios-Klinik, Dur  
☎ 116 117 (24

**Sucht-Nottelfr**  
0180 3652407

**Tierarzt:** Sa./So  
☎ 06184 4495

genstadt, ☎ 06

Linneweber, O  
06104 43500;

hausen, ☎ 06

**Zahnarzt:** ☎ 0

### SERVICE

**SELIGENSTAI**  
Guttempler: ☎

**Elektro-Störun**  
6 Uhr, ☎ 069

**Lebensberatun**  
26289; Erzieh

06182 89560;  
tung: ☎ 0610

**Tierheim:** Sa.,  
tung und Vern

Ebert-Straße 2  
26626.

**Wertstoffhof:** :  
Eichwald 1.



## 1 100 Meter Schutzzaun für Kröten

Bereits vor dem offiziellen Aufbau der Schutzzäune sind die Kröten gewandert. Die AG Fledermaus- und Amphibien-schutz reagierte, errichtete mit der THW-Jugend Hürden zwischen Seligenstadt und Zellhausen. Bis voraussichtlich Mai werden die 1 100 Meter langen Zäune morgens und abends kontrolliert, mehr als 25 Betreuer sind beteiligt. Das Tempo auf der L 3065 wurde auf 50 km/h herabgesetzt. Wer schneller fährt, gefährdet die Kontrolleure. SYMBOLFOTO: HAMPE

## „Enkel für Anfänger“ als Senio

**Seligenstadt** – Die Komödie „Enkel für Anfänger“ zeigt Peter Schlosser vom Turmpalast-Kino in Kooperation mit der Stadt Seligenstadt am Freitag, 13. März, ab 14 Uhr im Seniorenkino.

Die Rentner Karin (Maren Kroymann), Gerhard (Heiner Lauterbach) und Philippa

(Barbara Sukowa) wollen der Langeweile ihres Alltags entfliehen. Weil sie auf typische Senioren-Aktivitäten wie Nordic Walking keine Lust haben, bieten sie sich als Leih-Oma und -Opa an. Ehe sich Karin und Gerhard versehen, stecken sie mitten zwischen tobenden Kindern,

überevorsichtigen Helikopter-eltern und freiheitsliebenden Single-Müttern – erleben dabei freilich die aufregendste Zeit ihres Lebens.

Das Seligenstädter Seniorenkino wird monatlich im Kino Turmpalast an der Bahnhofstraße 14 veranstaltet. Der Kartenverkauf zum

bunten Girlanden und Luftballons im Haus und der Dekoration an der Außenseite

ANZEIGE

**HEIZUNG - SANITÄR**

**BIELER**

Das Service-Team

Telefon (06106) 61857

www.heizungsbau-bieler.de

## Delikt

Seligenstädter bei

VON STEFAN MANGOLD

**Offenbach/Seligenstadt** – Ein ungewöhnlicher Angeklagter stand am Donnerstag vor dem Schöffengericht in Offenbach. Der Seligenstädter (52), der einen qualifizierten Beruf ausübt und Wohnungen vermietet, züchtete in seinem Keller 9,5 Kilogramm Marihuana. Dafür verhängten Richter Manfred Beck und die beiden Schöffen 34 Monate Gefängnis.

Ein wenig klingt der Fall nach „Breaking Bad“. In der US-Krimiserie widmet sich ein Chemielehrer mit einem ehemaligen Schüler der Produktion von Methamphetamin. Der Angeklagte erzählt, wie er im Sommer 2018 eine Wohnung vermieten wollte. Ein junger Mann habe angeboten, das Doppelte zu zahlen, wenn er ungestört eine Marihuana-Plantage betreiben könne. Aus Angst vor Wasserschäden habe er abgelehnt. Der etwa 30-jährige habe dann wissen wollen, ob er